

Die sechs wichtigsten Hinweise auf einen primären Immundefekt bei Erwachsenen*

1. Vier oder mehr Infektionen in einem Jahr, die mit Antibiotika behandelt wurden (z. B. Bronchitis, Otitis, Sinusitis, Pneumonie)
2. Immer wiederkehrende Infektionen oder Infektionen, die eine sehr lange antibiotische Therapie erfordern.
3. Zwei oder mehr schwere bakterielle Infektionen wie Osteomyelitis, Meningitis, Sepsis oder Entzündung des Unterhautgewebes.
4. Zwei oder mehr im Röntgenbild nachgewiesene Lungenentzündungen innerhalb von drei Jahren.
5. Infektionen mit ungewöhnlicher Lokalisation oder ungewöhnlichem Erreger.
6. Bekannter Immundefekt in der Familie.

Warnzeichen für PID bei Erwachsenen gemäß der AWMF-Leitlinie**

1. Eine pathologische Infektanfälligkeit ist in den meisten Fällen das Leitsymptom eines primären Immundefekts. Definiert anhand von 'ELVIS'.
'ELVIS': opportunistische **E**erreger, ungewöhnliche **L**okalisation, protrahierter **V**erlauf, **I**ntensität von schweren Infektionen, **S**umme der Infektionen
2. Störungen der Immunregulation mit typischen klinischen Manifestationen, definiert anhand von 'GARFIELD'.
'GARFIELD': **G**ranulome, **A**utoimmunität, rezidivierendes **F**ieber, **e**kzematöse Hauterkrankungen, **L**ymphoproliferation und chronische **D**armentzündung
3. Gewichtsverlust, meist mit Diarrhoe.
4. Auffällige Familienanamnese (z. B. Konsanguinität, Immundefekt, pathologische Infektanfälligkeit).
5. Auffällige Laborbefunde.

Ein primärer Immundefekt kann vorliegen, wenn mindestens ein Hinweis zutrifft. Bei Verdacht auf einen primären Immundefekt sollte ein in der Immundefektdiagnostik und –behandlung erfahrener Arzt kontaktiert werden.

*) European Society for Immunodeficiency: www.esid.org/clinical-6-warning-signs-for-pid-in-adults

***) S. Farmand et al.: AWMF Leitlinie "Diagnostik von primären Immundefekten" (2011) www.awmf.org/leitlinien/detail/II/027-050.html
AWMF: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (e.V.)